

**Interview mit Melwin Moser, Zivildienstleistender  
Stiftung Feschland (Verein BrockiGrischun)**



## 1. Was sind deine Aufgaben als Zivi bei uns?

Als Zivildienstleistender bin ich für 12 Monate in der EcoGrischun, den Fertigungswerkstätten vom Verein BrockiGrischun als Allrounder angestellt. Die Betreuung der Mitarbeitenden mit Handicap nimmt den grössten Teil meiner Arbeit ein. Hierunter fallen Aufgaben wie

- Anleitungen schreiben
- Mitarbeitenden die Arbeit erklären
- End-Kontrollen von fertigen Aufträgen durchführen
- Hilfsmittel für Aufträge erstellen

Weitere Aufgaben sind

- allgemeine Arbeiten im und ums Haus herum durchführen
- grössere Aufträge planen
- als Stellvertretung bei der Betreuung in den verschiedenen Abteilungen aushelfen
- neue Aufträge von den Bereichen abholen und fertige Aufträge abliefern
- allgemeine Transporte
- in der Produktion aushelfen, was sehr selten vorkommt
- Schlusskontrolle im Gebäude

Ich nehme auch an den wöchentlichen und täglichen Sitzungen teil, um über alles informiert zu sein.

Am liebsten arbeite ich mit den Mitarbeitenden in der Schreinerei. Handwerkliches Geschick wäre von Vorteil ist aber kein Muss.

## 2. Für welche Betriebe bist du bei uns tätig?

Die meiste Zeit bin ich in den Fertigungswerkstätten Industrie, Recycling und Kreativ & Textil tätig. Es gibt Ausnahmen, dass ich in den Brockenhäusern z.B. bei Hausräumungen aushelfe oder in der Holzwerkstatt die Mitarbeitenden betreue.

## 3. Erzähl uns kurz, wie dein Alltag bei uns aussieht

Was bestimmte Tätigkeiten sind jeden Tag in etwa gleich strukturiert. Unterschiede gibt es in den Aufträgen« zwischendurch» - jenachdem für welche Werkstatt ich etwas ausführe. Beispielsweise sah ein Tag bei mir folgendermassen aus:

- 7:45 Uhr - Tägliche Sitzung mit Tagesbesprechung.
- 8:15 Uhr - Auftrag vom Bereich Kreativ fassen: Dekoration der Wände in der EcoGrischun mit Bildern. Dies beinhaltet das Bestücken der Bilderrahmen mit Material und das Aufhängen im Haus.
- 9:30 Uhr - 15 min Pause.
- 10:00 Uhr - Instruktion eines neuen Auftrages und Betreuung der Mitarbeiter.
- 12:00 Uhr- Mittagspause.
- 13:00 Uhr - Auslieferung von Aufträgen mit dem Lieferwagen
- 14:30 Uhr - 15 Min Pause.
- 15:00 Uhr Auftrag «Scheibenwischer» kontrollieren. Dies bedeutet, ich überprüfe, ob alle Teile von unseren Mitarbeitenden mit Handicap richtig eingebaut wurden und keine Schäden vorhanden sind.
- 16:30 Uhr – Schliesskontrolle.
- 16:40 Uhr- Feierabend.

Pausen sind in den Integrationswerkstätten wichtig. Wann immer möglich, werden diese zusammen abgehalten und sollten, wann immer möglich, allen Mitarbeitenden vorgelebt werden.

#### **4. Was hat dir bisher besonders gut gefallen?**

Mir gefällt zum einen die sehr abwechslungsreiche Arbeit sehr gut. Hierunter fallen auch Arbeiten, bei denen es heisst, kreative Lösungen zu finden. Oft mit den Mitteln, die vorhandenen sind. Da ich handwerklich geschickt bin, schreiere ich zum Beispiel in der hauseigenen Schreinerei Tablare oder Bilderrahmen, wenn diese gebraucht werden, oder überlege mir eine passende Lösung.

Zum anderen mag ich die Gespräche mit den Mitarbeitenden mit und ohne Handicap. Da ich die Zeit und Möglichkeit habe, kann ich oft ein «offenes Ohr» anbieten.

#### **5. Was hat dir bisher eher weniger gut gefallen bzw. was können wir noch verbessern?**

Die Auftragslage hat im letzten Jahr zugenommen. Um die Qualität der Produkte zu garantieren, müssen Endkontrollen durchgeführt werden. Die Betreuenden sind zum Zeitpunkt der Endkontrolle stark involviert. Dadurch bedingt können die Mitarbeitenden mit Handicap nicht mit der gleichen Aufmerksamkeit wie sonst betreut werden.

Hier braucht es vor allem die Unterstützung von Zivildienstleistenden. So sind im besten Fall zwei Zivis im Einsatz, um die Betreuung in den stärker ausgelasteten Zeiträumen zu übernehmen.

#### **6. Gibt es etwas, dass dir besonders (eindrücklich, lustig, emotional, spannend etc.) in Erinnerung geblieben ist?**

In einem Jahr gibt es viele Eindrücke und Erinnerungen jeglicher Art. Was mir sehr stark geblieben ist, ist die gelebte Wertschätzung für die Mitarbeitenden.

Ein Mitarbeiter hat aus der Klinik ein Brief an die Werkstätten geschrieben, in dem stand, wie dankbar er ist, dass wir alle für ihn da sind und dass er sich unheimlich freue, wenn er wieder arbeiten kommen kann.

#### **7. Was sollte ein Zivi bei uns mitbringen?**

Der Zivi sollte offen, spontan und humorvoll sein. Es ist sehr wichtig, dass die Person soziale Kompetenz und Empathie mitbringt, da mit Menschen mit (psychischer) Beeinträchtigung gearbeitet wird.

Weiterhin ist ein Führerschein ein Muss. Handwerkliche Fähigkeit sind hilfreich. Gute PC-Kenntnisse sind genauso relevant.

Kein Muss aber sicher ein *nice-to-have* für die Stiftung ist es, wenn du nicht Kamascheu bist. Wir haben das ein oder andere witzige Video für die Social Media Kanäle der Stiftung erstellt.

#### **8. Wie und wo hast du die Ausschreibung gefunden bzw. von ihr erfahren?**

Ich habe über das E-Zivi Portal nach Stellen gesucht, welche mich ansprechen und in der Nähe sind. [www.ezivi.admin.ch/](http://www.ezivi.admin.ch/)

### **9. Wie lange bist du bei uns?**

Ich habe im November 2021 angefangen und mache den ganzen Einsatz in einem Stück. Das heisst genau ein Jahr bis Ende Oktober 2022.

### **10. Würdest du die Zivildienststelle weiterempfehlen?**

Auf jeden Fall würde ich die Zivildienststelle weiterempfehlen, da das Team wirklich toll und die Arbeit sehr abwechslungsreich ist. Ich habe von den Mitarbeitenden mit und ohne Handicap und vom Team sehr viel lernen können. Vielen Dank für tolle Zeit.